

Kapitel 15

- 6. Wahrnehmung / Himmel -

Sieben Engel haben sieben Plagen – und die Sieger über das wilde Tier singen zwei Lieder

EH 15:1

Und ich nahm ein anderes
Zeichen im^d Himmel wahr, groß
und *erstaunlich*:

Sieben Engel, die die **letzten
sieben Plagen** hatten, daⁱ mit
ihnen der **Grimm**^d Gottes
vollendigt wird.

EH8.2,6; 17.1;
21.9

καὶ εἶδον ἄλλο σημεῖον ἐν τῷ
οὐρανῷ μέγα καὶ θαυμαστόν
ἀγγέλους ἑπτὰ ἔχοντας πληγὰς
ἑπτὰ τὰς ἐσχάτας ὅτι ἐν αὐταῖς
ἐτελέσθη ὁ θυμὸς τοῦ θεοῦ

Zeichen – σημεῖον (*sämeion*) 1x – I.) d. Zeichen 1) d. womit eine Person / Sache von anderen unterschieden und erkannt wird: d. Erkennungszeichen, Merkmal, Kennzeichen 1a) Vorzeichen, warnender Hinweis (von bevorstehenden Ereignissen) 2) d. (Wunder)Zeichen, eine ungewöhnliche Naturerscheinung d. nicht d. Naturgesetzen entspricht, Himmelserscheinungen 2a) d. (zeichenhafte) Wunder durch welche sich Gott/Christus aber auch d. Teufel manifestiert oder durch welche Gott Menschen bestätigt d. in seinem Namen wirken (ST).

Hier u. – Das dritte "Zeichen im Himmel" steht für die letzte Phase der
EH 12.1,3 Gerichte Gottes über die Erde. Es sind die **letzten sieben Plagen**.
Damit wird der Grimm Gottes °vollendigt.

sieben – s. bei EH 1.4 (KK).

Engel / Bote – ἄγγελος (*angelos*) – s. bei EH 1.1 (KK).

Plage – πληγή (*plägä*) – I.) d. Schlag 1) d. Stoß, Hieb, als Folge davon: 1a) d. Strieme, d. (tödliche) Wunde 2) d. Schicksalsschlag, Unglück, Plage, Katastrophe (ST).

Grimm – θυμός (*thymos*) 18x – das Aufwallen, die Glut (Sch).

°**vollendigen** – τελέω (*teleō*) – zur Durchführung bringen; zum ... Ziel führen (HL);
zu Ende führen, vollenden (Sch).

Hier u. – Die sieben Schalen des Grimmes Gottes sind der Schlussteil
EH15.6-8; Seines gerechten "diesseitigen" Gerichtes (vgl. Joh 5.30).
16.7; 19.2

EH 19.20; – Es folgen noch die zurechtbringenden Gerichte des Feuersees, d.i.
20.10, 14,15 der zweite Tod.

°Vorkommen und Unterschied zwischen Vollendung -

- τέλειος (*teleios*) – vollendungsgemäß, -er, -e, -es, 19x adj.
 τελειότης (*teleiōtās*) – Vollendung, 2x subst., Kol 3.14; Hebr 6.1.
 τελειώω (*teleiōō*) – vollenden, 23x verb.
 τελείως (*teleiōs*) – vollendungsgemäß, 1x adv., 1Petr 1.13;.
 τελείωσις (*teleiōsis*) – das Vollenden, 2x subst., Lk 1.45; Hebr 7.11.
 τελειωτής (*teleiōtās*) – Vollender, 1x subst., Hebr 12.2.

°und Vollendigung -

- τέλος (*telos*) – Vollendigung, Zoll, (FHB); Verwirklichung, Vollendung, Ziel (TBL); 40x subst.
 τελέω (*teleō*) – vollendigen, zollen (FHB); durchführen, ausführen, vollenden, beenden (TBL), 28x verb.

Vollendung bezeichnet den Zustand oder die Qualität einer Person oder Sache; die abgeschlossene Handlung; "telos" ist der Weg und "teleios" das Ziel (vgl. Mt 13.39 *synteleia*). Wenn "telos" beendet ist, ist es "teleios" (TBL). Wie immer, gibt es auch hier Überschneidungen in der Bedeutung.

Zit. WOKUB/812: "vollendigen τελέω [TĀLĀ'Ōo] etwas zu einem vollen Ende bringen (Joh 19.28,30; 2Tim 4.7). τελέω [TĀLĀ'Ōo] vollendigen ist von τελειώω [TĀLiŌ'Ōo] vollenden zu unterscheiden. Dazu ein Beispiel: Liebe wird vollendet (1Joh 4.18), Zorn wird vollendet (1Thes 2.16). Ob etwas vollendet wird oder zu einem Abschluss (vollen Ende) kommt, ist ein Unterschied."

EH 15:2

Und ich nahm *etwas* wie ein **gläsernes Meer** wahr, *mit Feuer vermischt*, und sah die **Siegen** den über das **wilde Tier** und über sein ^d **Bild** und über die **Zahl** seines ^d **Namens auf das gläserne** ^d **Meer zu stehend**, und sie hatten **Harfen** ^d Gottes.

2W4.2-5;
EH4.6; 13.15-17; 14.2

καὶ εἶδον ὡς θάλασσαν ὑαλίνην μεμιγμένην πυρὶ καὶ τοὺς νικῶντας ἐκ τοῦ θηρίου καὶ * τῆς εἰκόνης αὐτοῦ καὶ ἐκ τοῦ ἀριθμοῦ τοῦ ὀνόματος αὐτοῦ ἐστῶτας ἐπὶ τὴν θάλασσαν τὴν ὑαλίνην ἔχοντας κιθάρας **κυρίου τοῦ θεοῦ
 | *[AC - ἐκ]; **[fehlt in AC]

gläsernes Meer ... mit Feuer vermischt:

- Hier u. – Das gläserne Meer könnte der Eingang zum Feuersee sein, weil Dan 7.9,10 – der in Daniel 7 beschriebene Feuerstrom vom Thron ausgeht. Wer daraus wieder hervorgeht (s. u. "auf dem Meer stehend") ist gereinigt.
 2Mo 40.30,31 – Dies entspräche der Reinigung durch das irdische Abbild (allerdings ohne Feuer), das zwischen dem Altar und dem Zelt der Begegnung als Wasser-Becken stand.
 Eph 5.26; – Die Ekklesia erfährt ihre Reinigung nicht durch buchstäbliches Wasser oder Wasser mit Feuer vermischt, sondern durch das Joh 15.3 – Wort-Wasser (vgl. Apg 15.9; 2Tim 2.21; 1Joh 1.9).

Siegende part. pr. von siegen – νικάω (*nikaō*) 17x in EH – I.) besiegen 1) Jmd. besiegen 2) Abs. Sieger sein (ST); trans. besiegen; intrans. den Sieg behalten (Sch).

Hier u. – Die Siegenden sind die Märtyrer, die sich nicht unter die Herrschaft
EH 12.11; 13.7 des wilden Tieres zwingen ließen.

Röm 8.18 – An ihnen wird die Erstattung Gottes deutlich. S. dazu in KK-Band 6
bei Röm 8.22 den Miniexkurs "Gott ist ein Erstatte".

Bild – εἰκῶν (*eikōn*) – 23x, davon 10x in EH; I.) d. Bild 1) d. Bild(nis): Götterbild,
Abbild, Gestalt, Ebenbild, Ähnlichkeit, Standbild, Aussehen (ST).

Bild des wilden Tieres – 10x in EH; EH 13.14,15; 14.9,11; 15.2; 16.2; 19.20; 20.4;
s. bei EH 13.14,15 (KK).

wildes Tier – θηρίον (*thäron*) – s. bei EH 13.1 (KK).

Zahl seines Namens – s. bei EH 13.18 (KK).

auf das gläserne^d Meer zu stehend:

Hier – Grie.: ἐστῶτας ἐπὶ τὴν (acc.) θάλασσαν (acc.) τὴν (acc.) ὑαλίνην (acc.)
w.: Stehende auf das Meer (See) das gläserne (zu)

(Manche Ausleger schließen daraus, dass das gläserne Meer den gesamten Thronsaal
einnimmt.)

Harfe – κιθάρα (*kithara*) 4x – Harfe; Zither(spiel) in d. Herrlichkeit zu welchem Lieder
d. Lobpreises gesungen werden (ST); eigentlich Zither, wie 14.2 u. 15.2 (HM).

EH 15:3 Und sie singen das Lied Moses , des Sklassen^d Gottes , und das Lied des Lämmleins , sagend: Große und <i>Erstaunliche sind</i> deine ^d Werke, Herr, ^d Gott, ^d Allhalten- der. Gerecht und wahrhaftig sind deine Wege, ^d Regent der Äo- nen.	EH14.3 2M34.10: LB92.6; 111.2; 139.14; 5M32.4; LB145.17; EH16.7; 19.2; LB22.29	καὶ *ἄδοντας τὴν ᾠδὴν μωϋσέως τοῦ δούλου τοῦ θεοῦ καὶ τὴν ᾠδὴν τοῦ ἀρνίου λέγοντες μεγάλα καὶ θαυμαστὰ τὰ ἔργα σου κύριε ὁ θεὸς ὁ παντοκράτωρ δίκαιαι καὶ ἀληθιναὶ αἱ ὁδοὶ *σου βασιλεῦ* τῶν **ἁώνων *[A - ἄδουσιν]; **[κ ^α A - ἐθνῶν] *[AC - σου ὁ βασιλεὺς]*
---	---	---

EH 15:4 Wer sollte nicht fürchten ^p , Herr, und verherrlichen deinen ^d Namen? Da du allein huldigen- wert bist , da alle die Nationen eintreffen werden und vor dir anbeten werden, da deine ^d recht- gemäßen Forderungen offenbart wurden.	JR10.7; LB72.11; 86.9	τίς *σὲ οὐ* φοβηθῆ κύριε καὶ δοξάσει τὸ ὄνομά σου ὅτι μόνος ὁσος ὅτι πάντα τὰ ἔθνη ἤξουσιν καὶ προσκυνήσουσιν ἐνώπιόν σου ὅτι τὰ δικαιώματά σου ἐφανερῶθησαν *[AC - οὐ μὴ]*
--	--------------------------	---

sie singen:

Hier u. – *Bezug zum (ersten) Lied Moses (2Mo 15.1-19):*

EH 15.2; Die Sieger über das wilde Tier sind auferstanden, und damit aus

(vgl. 1Kor 10.1-4) dem Bereich des Todes befreit worden. So, wie auch Israel aus MiZRaJiM (Ägypten), welches den Finsternisbereich des Todes prophetisch darstellt, befreit wurde.

5Mo 31.29 – *Bezug zum (letzten) Lied Moses (5Mo 32.1-43):*
Es ist der Hinweis auf die "Späte der Tage" (Ende der Tage):
"Denn ich erkenne, dass nach meinem Tod verderben zu machen ihr verderben machen werdet und euch abkehren werdet von dem Weg, den ich euch gebot. Und so begegnet euch das Böse in der Späte der Tage, so denn ihr tut das in den Augen JHWHs Böse, ihn zu grämen mit dem Gemachten eurer Hände." (DÜ)

Lied Moses:

Hier – Der "Allhaltende" und "Regent der Äonen" ist "**gerecht** und **wahrhaftig**" und "**allein huldigungswert**".

2Mo 15.1-19; (vgl. Ps 103.7) – Die Verse 6 und 18 des (ersten) Liedes Moses preisen besonders die Kraft und die Regentschaft Gottes.

5Mo 32.1-43 – In seinem (letzten) Lied am Ende seines irdischen Lebens stellt Mose dem Volk Israel seine Untreue der Treue Gottes gegenüber.

Sklave Gottes:

2Mo 14.31; 5Mo 12. 7; Jos 14.7; 22.5 – Mose hat sich als "Sklave" Gottes (hebr. עֶבֶד [°ÄBhäD] Diener) völlig an seinen Herrn, JHWH, "verloren".

Das hebr. Wort für dienen עֶבַד [°ABhaD] ist homonym mit אָבַד [ABhaD] verlieren. Ein Diener gibt seine persönliche Freiheit auf und "verliert sich" an seinen Herrn.

Lämmlein – s. bei EH 5.6 (KK).

Lied des Lämmleins:

EH 5.9-13 – Die vierundzwanzig Ältesten und die vier Lebewesen haben auch schon ein "neues Lied", das Lämmlein betreffend, gesungen.

Hier – Das Lied hier hat die Verherrlichung Gottes, des *Kyrios*, zum Inhalt: "*Erstaunliche sind* deine Werke, Herr, ... Gerecht und wahrhaftig *sind* deine Wege ... Wer sollte nicht fürchten, Herr, und verherrlichen deinen Namen?"

Mal 1.6 – Auf diesem Gebiet hatte Israel versagt: "Ein Sohn beherrscht den Vater und ein Diener seinen Herrn. Und wo, wenn ich Vater bin, wo ist meine Herrlichkeit? und wenn ich Herr bin, wo ist mein Furchtmachendes?, spricht JHWH der Heere zu euch, den Priestern, die ihr Verachter meines Namens seid, und doch sprecht ihr: Worin verachteten wir deinen Namen?" (DÜ)

Allhaltender – παντοκράτωρ (*pantokratōr*) 10x, davon 9x in EH, 1x 2Kor 6.18 – *allumfassend-Haltgebender* (Oe); All-herrscher (WU); Allbeherrscher (HM).

Kol 1.11 – Haltekraft (κράτος [*kratos*]) ist ein Teil der Herrlichkeit Gottes.

Regent – βασιλεύς -έως (*basileus -eōs*) – d. König 1) d. Führer d. Volkes, d. König / Herrscher eines Landes 2) vom Messias als d. König Israels 3) von Gott als d. König über alles, 2Mo 15:18; 1Tim 1:17; 6:15; Off 15:3 4) vom König d. Unterwelt, Off 9:11 (ST).

Mt 17.25; – Nicht jeder Regent ist ein König. Deshalb ist "Regent" als Übersetzung vorzuziehen.
 Apg 7.10;
 1Kor 4.8

Äon – αἰών (*aiōn*) – s. bei EH 1.6; 4.10 (KK).

Regent der Äonen:

Hier – Der "Regent der Äonen" ist als "Allhaltender" somit Regent über alle Äonen und gleichzeitig auch (was die Qualität des Wortes betrifft) verheimlicht.

Ps 145.13 – "Deine Regentschaft ist Regentschaft in allen ^d Äonen..."

BHS -	כָּל־עֲלֹמִים	מְלֻכּוֹת	מְלֻכּוֹתֶיךָ
w. -	Äonen aller	Regentschaft	deine-Regentschaft ← (<i>Leserichtung</i>)
LXX -	ἡ βασιλεία σου	βασιλεία	πάντων τῶν αἰώνων
w. -	die Regentschaft deine,	Regentschaft	aller der Äonen

Rechtgemäßes – δικαίωμα (*dikaiōma*) 10x – Lk 1.6; Röm 1.32; 2.26; 5.16,18; 8.4; Hebr 9.1; 9.10; EH 15.4; 19.8 i.S.v. Rechtsforderung, s.a. Röm 2.26 (KK); I.) d. Rechtsspruch 1) d. Rechtsforderung, Rechtsanspruch, ein Gebot Lk 1.6 2) d. Gerechtsprechung (von Gott) Röm 5.16,18 3) Pl.: d. gerechten Taten bzw. Handlungen, d. Rechtstat; viell. aber: d. Strafurteile Röm 15.4; 19.8 (ST).

Hier u. – Die Siegel-, Posaunen- und Schalengerichte machen die rechtgemäßen *Forderungen* Gottes deutlich
 EH 6; 8-11; 16

EH 15:5 Und nach diesen ^{pl} nahm ich wahr, wie auch der Tempel des Zeltes des Zeugnisses im ^d Himmel geöffnet wurde.	4M9.15	καὶ μετὰ ταῦτα εἶδον καὶ *ἠνύγη ὁ ναὸς τῆς σκηνῆς τοῦ μαρτυρίου ἐν τῷ οὐρανῷ *[AC - ἠνοίγη]
---	--------	--

Nach diesen^{pl}:

EH 4.1; 7.9; – Der Ausdruck leitet immer einen neuen Abschnitt ein.
 15.5; 18.1;
 (19.1)

Tempel – ναός (*naos*) – eigentl. Wohnung; besteht aus dem "Heiligen" und dem "Heiligen der Heiligen" (Allerheiligsten); zu unterscheiden von ἱερόν (*hieron*), was die gesamte Tempelanlage bezeichnet.

S. bei EH 11.1,2; 3.12 (KK).

Zelt des Zeugnisses:

2Mo 25.9,22, – In der Nachbildung dieses Zeltes im AB, war es der Sprachort, an
40; Hebr 8.5; dem JHWH mit Mose redete.

Apg 7.44;
4Mo 7.89;
10.11

Hier u. – Bei der siebenten Posaune wurde schon einmal der **Tempel**
EH 11.19 geöffnet. Man könnte daraus auch schließen, dass EH 11.19 und
EH 15.5 parallel laufen.
Vgl. dazu auch im Anhang (S. 484) die Grafik "Vergleich der
Siegel-, Posaunen- und Schalengerichte in der Enthüllung".

Himmel:

Hebr 8.1,2; – Der Tempel des Zeugnisses ist auch der Ort im Himmel, an dem
9.12,24; 13.12 der Herr als Lamm den Wert Seines Opfer-Blutes darbrachte.

EH 15:6 Und die sieben Engel , die sieben Plagen haben, kamen aus dem Tempel heraus, angezogen mit reinem, glänzendem Leinen und um die Brüste umgürtet mit goldenen Gürteln.	EH14.15,17; 1.13	καὶ ἐξῆλθον οἱ ἑπτὰ ἄγγελοι * ἔχοντες τὰς ἑπτὰ πληγὰς ἐκ τοῦ ναοῦ ἐνδεδυμένοι *καθαροὺς λίνοῦς λαμπροὺς* καὶ περιεζωσμένοι περὶ τὰ στήθη ζώνας χρυσαῖς *[AC - οἱ] *[AC - λίθον καθαρὸν λαμπρὸν]*
---	---------------------	---

sieben – s. bei EH1.4 (KK).

Engel / Bote – ἄγγελος (*angelos*) – s. bei EH1.1 (KK).

die Engel:

Hier u. EH15.1 – Der Artikel zeigt, dass es dieselben Engel wie in V.1 sind.

anziehen – ἐνδύω (*endyō*) – beschlüpfen; med. schlüpfen in (FHB); I.) anziehen 1)
Akt.: jmd. anziehen, einhüllen bzw. bekleiden (mit Gewand) 2) Med.: sich etw.
(Kleider/Waffen) anlegen, sich bekleiden 2a) übertr.: etw. (z.B. Gewohnheiten,
Eigenschaften) annehmen oder auf sich einwirken lassen (ST).

Sin (⌘): **reines, glänzendes Leinen** – λίνον καθαρὸς λαμπρὸς (*linon katharos lampros*) 1x – ist zu unterscheiden von "glänzend reinem, feinem Gewebe" (EH 19.8) βύσσινον λαμπρὸς καθαρὸς (*byssinon lampros katharos*); s. a. "Byssos" bei EH 18.12 (KK).

AC: reiner, glänzender **Stein** – λίθος καθαρὸς λαμπρὸς (*lithos katharos lampros*) – im Vergleich mit Hes 28.13 verdient diese Variante durchaus Beachtung.

Brust – στήθος (*stāthos*) 5x – eigtl. d. weibliche Busen; Subst. neut.; I.) d. Brust 1) sich an d. Brust schlagen war ein Zeichen d. Trauer/Buße (ST).

umgürten – περιζώννυμι (*perizōnnyμι*) 6x – umgürten (Sch).

EH 15:7 Und eines der vier Lebewesen gab den sieben Engeln sieben goldene Schalen , voll des Grimmes ^d Gottes, des Lebenden hinein in die Äonen der Äonen.	EH16.1; 17.1; EH4.9	και *** ἐκ τῶν τεσσάρων ζώων ἔδωκεν τοῖς ἑπτὰ ἀγγέλοις ** φιάλας χρυσᾶς γεμούσας τοῦ θμμοῦ τοῦ θεοῦ τοῦ ζῶντος εἰς τοὺς αἰῶνας τῶν αἰώνων *ἀμήν ***[x ^c AC - ἐν]; **[AC - ἑπτὰ] *[fehlt in AC]
EH 15:8 Und der Tempel wurde <i>mit Rauch gefüllt aus der Herrlichkeit^d Gottes</i> und aus seiner ^d Vermögenskraft; und niemand vermochte^h in den Tempel hineinzukommen , bis die sieben Plagen der sieben Engel vollendet wurden.	2M20.34; JJ6.4; JC10.4; 44.4	καὶ ἐγεμίσθη ὁ ναὸς καπνοῦ ἐκ τῆς δόξης τοῦ θεοῦ καὶ ἐκ τῆς δυνάμεως αὐτοῦ καὶ οὐδεὶς ἠδύνατο εἰς τὸν ναὸν εἰσελθεῖν ἄχρι τελεσθῶσιν αἱ ἑπτὰ πληγαὶ τῶν ἑπτὰ ἀγγέλων *[AC - ἐδύνατο]

vier – s. bei EH 7.1 (KK).

Lebewesen – ζῶον (*zōon*) – I.) d. lebendige Wesen 1) von lebendigen Wesen d. weder Mensch noch Tier sind (ST).

Zur Erklärung s. bei EH 4.6 (KK).

sieben – s. bei EH 1.4 (KK).

Engel / Bote – ἄγγελος (*angelos*) – s. bei EH 1.1 (KK).

Schale – φιάλη (*phialä*) 12x nur in EH – Opferschale 1) ein breiteres Gefäß zum Auffangen (von Opferblut) (ST).

2Mo 27.3; – Die LXX verwendet das Wort für die "Sprengschalen" (ELB) des
4Mo 4.14 Opferaltars in der Stiftshütte.

sieben Schalen – s. dazu auch im Anhang (S. 484) den "Vergleich der Siegel-, Posaunen- und Schalengerichte".

Äon – αἰών (*aiōn*) – s. bei EH 1.6; 4.10 (KK).

Tempel – ναός (*naos*) – S. bei EH 11.1,2; 3.12 (KK).

Rauch – καπνός (*kapnos*) 13x davon 12x in EH – I.) d. Rauch 1) d. Qualm, d. Rauchwolke (ST).

EH 5.8; 8.3,4 – Rauch ist u.a. Symbol für eine aufsteigende Information, so, wie auch die Gebete der Heiligen.

Rauch aus der Herrlichkeit Gottes:

- Hier u. vgl. Ps 18.7-9 – Die Demonstration der Herrlichkeit Gottes in Form von Rauch, ist deshalb ebenso eine "Information" für alle, die es wahrnehmen.
- EH 9.2,3,17 (KK) – Der "Rauch" des Abgrundes und der, der "Dämonen-Pferde" ist, als Negativbeispiel, ebenso eine diabolische Information, die zusammen mit physischen Angriffen zum Tode führt.

niemand vermochte in den Tempel hineinzukommen:

- 1Kö 8.10,11 – Im Schatten-Vorbild des AB mussten die Priester zuerst den Tempel verlassen, damit die Herrlichkeit Gottes ihn erfüllen konnte.
- 2Chr 5.14; vgl. 2Mo 40.34, 35 – Solange die Herrlichkeit JHWHs den Tempel erfüllte, konnten die Priester nicht hineinkommen.

bis die sieben Plagen der sieben Engel vollendet wurden:

- Kla 3.44 – Während der Durchführung eines Gerichtsaktes dringen auch keine Gebete durch den "Informations-Rauch".
"Du hast dich in eine Wolke gehüllt, so dass kein Gebet hindurch drang."

